**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung: Blätter für den häuslichen Kreis

**Band:** 18 (1896)

**Heft:** 33

**Anhang:** Beilage zu Nr. 33 der Schweizer Frauen-Zeitung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

#### Im Gafterthal, Prättigau.

Ich wandre hochbeglückt bergan Auf ichmalem Pjade allgemach, Zur Seite ichäumt der Gleitcherbach Und fürzt zu Thal, zum grünen Tann, Und jel'ger Sonntagsfriede ruht Db feiner wilo bewegten Blut

Der himmel und bie Sonne lacht, Der Matten Grün erglängt im Tau; Rings Steingewirr in büfterm Grau, Sineingelät in Blumenpracht, Und mit der fühlen Morgenluft Trink ihren Glanz ich, ihren Duft.

Und bunte Falter aller Art Erwachen froh im Sonnenschein. Sendagen | 109 im Sonnenguen. Ein riesenhober, wucht'ger Stein Im Gleficherbache aufwärts farrt. Dran flammt — es jauchzt, frohlock in mir — Der ersten Alpenrose Zier!

D, holdes Kind der reinen Höh'n, Dein Schummer Aug' und Herz mir bannt; Ich muß dich schauen unverwandt; Wie dift du doch so wunderschön! Der reinsten Minne sel'ge Lust Wogt in dem Herz mir, in der Brust!

Wer hat den Fuß dir hingestellt An unerreichdar jähe Wand? Wer slicht das unsichtdare Band, Das sest und treu daran dich hält, Daß, gleich dem Feuersalter, du Dich tanzend wiegst in setzger Ruh?

Sin morfder Stamm zur Nast mich läbt Am Hels, bereinst ein stolger Baum. Dem Gerz entströmt in süßem Traum Dies Lied, ein inniglich Gebet. Dies Lied, ein Ton, ber, leis' beschwingt, Auf zum Altar des Ew'gen dringt! —ch -ch-

#### Karneval.

(Gine Stigge aus bem Leben.)

ine halbe Stunde später trat das Jimmermäd-den des Bankier Selg ins Wohnzimmer und brachte eine Karte. Ueberrascht sah derselbe darauf hin und dann zögernd, fast erschroden auf seine Frau; doch ehe er noch sprechen tonnte, öffnete sich die Thur, und mit dem Rufe: "Bater, Mutter, tönnt, o, könnt Ihr mir verzeihen," fturzte Lifas Bräutigam dem erstaunten Mann zu Füßen. Doch Bräutigam dem erstaunten Main zu Füßen. Doch dieser zog ihn rasse mmpor, und ihn zu seiner Frau schreiben, die ganz starr und sprachlos auf den Eingetretenen starrte, sprach er ernst, aber mild: "Hier mußt Du knien, nicht bei mir!" Mit einem nitsleidigen Plices betrachtet er den ganz gebrochenen, noch kurz zuwor so lebenslustigen und schwen, jungen Mann. Aber jest erhob sich seinen Frau. Mit unseimlich sunkelnen Augen und gellend lauter Stimme ries sie: "Wie, Du wagst es noch, mir unter die Augen zu treten, elender Feigling, Mörder meines armen, geliebten Kindes, hinaus mit Dir, mein Fluch, nicht meine Verzeibung soll Dir werden! armen, geltebten Kindes, hinaus mit Dir, mein Fluch, nicht meine Berzeihung soll Dir werden! Sinaus mit Dir, Du —" weiter kam sie nicht. "Genug, Julie, Du vergißt Dich," sagte der Bankier ernit, fast streng, und den ganz erstarrten, jungen Mann zur Thür geseitend, sagte er fast weich: "Diese Stunde hat Sie entsühnt, tragen Sie es nicht zu schwerzeihe Ihnen!" — Und seine Hand sand sanst drückend, trat er mit einer höfelichen Verbeugung gegen die Geheimrätin ins Zimmer aurück!

Was die arme Frau empfand, die ein troftloser Zeuge des ganzen Auftrittes gewesen, kann man sich denken. Starr und stumm sah der junge Mann vor venteil. Statt into findin And der Jings Mann der sich sich sie, und es gelang ihren zürtlichsten Vemühungen nicht, ihm nur ein einziges Wort zu entlocken. Gegen Abend stellte sich heftiges Delirium ein, das in ein Verventsieber außartete und den Aernsten an den Rand des Grabes brachte. Als nach 6 Wochen der Bantier kan, um sich nach dem Besinden des Kranken 3u erkundigen, war er mit seiner Mutter verreist.
— Niemand wußte, wohin!

Sinige Zeit noch sprach man in München von dem traurigen Ereignis — dann verstummte all-mählich das Gerede und war nach und nach von anderen Begebenheiten verdrängt, bis es der Bergeffenheit ganz anheim fiel. Die Geheimrätin Nehel aber mit ihrem Sohne war und blieb verschollen.

Im herbste des Jahres 1873 war in den An-In Herblie des Jahres 1873 war in den An-lagen einer bekannten Kuranstalt des Vierwald-stätterses eine fröhlich plandernde Gesellschaft ver-sammelt, während eine Schar lieblicher Kinder am Ufersande mit kleinen Muscheln und Steinchen spielte. Seitwärts stand einsam an einen Baum gelehnt ein blaß und leidend aussehender junger Mann, mit einer Trauerbinde am Arme. Er schien nicht auf feine Umgebung zu achten, fondern ftarrte dufter finnend auf den See hinaus.
Da schallte plöglich ein gellender Schrei vom

See her, der in vielen Kinderstimmen am Ufer sein Echo fand. Aller Augen wandten fich dortfint, wo in einem kleinen Boote vier flehende Handchen sich, Heine Keinen bas kleine Fahrzeug von der Strömung erfaßt, pfeilschnell davon fuhr. Gine Dame stand am Ufer und rang verzweiflungsvoll die Hände, während eine andere tarr und ftumm mit angfterfüllten Bliden nach dem immer mehr sich entfernenden Boote hinübersah. She fich die anderen von dem fie lähmenden Schrecken erholt hatten, teilte ichon der blaffe Mann, von dem oben die Nede war, fraftig die Wogen und schwamm, ein wohlgeübter Schwimmer, dem gebrechlichen Fahrzeug nach, um die Kinder zu retten. Jest wurden die Kähne gelöst, und mehrere Schiffer ruberten tapfer dem mutigen Netter nach. In lautloser Angst stand die Menge am Ufer — jest hatte er dis auf Armeslänge das Boot erreicht und rief den Kinden armestange ods Boot erreigt nuo rief den kindern zu, sich ruhig zu verhalten. Aber die Kleinen in ihrer Angft achteten nicht darauf, sie sprangen jauchzend an den Rand des Bootes, ihm ihre Händschen entgegenstreckend. Was er fürchtete, geschah, das Boot sippte um; die Kinder sielen ins Wasser ungenblick, als er nahe genug war, sie reiten zu können, und schung Boot, des Boosser, vies um ihn mit Blut gefärst wurde. Sinen Klufer rings um ihn mit Blut gefärst wurde. Sinen Angenblick wantte er und verschwand in den grünen Fluten; doch bald tauchte er wieder auf, das eine der beiden Mädschen fest umschlingend und mit der andern Hand mühfam die Wogen teilend. Rasch schoß nun das Rettungsboot an ihn heran, in das er die kostbare Bürde legte, um sofort wieder unterzutauchen. Sinige qualvolle Minuten vergingen, da tauchte er einige Schritte seitwarts wieder auf, das zweite der Kinder Schritte seitwärts wieder auf, das zweite der Kinder möglichst hoch über dem Wasser haltend; jedoch schien er nur mühlam vorwärts zu kommen. Jum Klück war ein zweites Schisserboot bald zur Setelle, während das andere mit dem geretteten Kinde rasch dem Ufer zuftog. Mit saßt übermenschlicher Anstrengung erreichte er das Voot und hob das bewußtlose Kind über den Kand, es sorgsam hineinlegend. "Bravo, bravo, der Bravelt" erschost eschlichtung vom Ufer her. Er aber schlos die Augen, wantte und siel zurück ins Wasser. Doch blisschnell war einer der beiden Schisser Doch blisschnell war einer der beiden Schisser den das dem Wasser und legte den ganz Bewußtlosen auf den Wasser, und räsischen die blutende Wunde er ihm mit einem Taschentuch die blutende Wunde er ihm mit einem Taschentuch die blutende Wunde am Kopse, und kräsischer der die kontere Kand bald erreichten. Dort übergaben sie das gerettete Kind seiner glückstraßenben Mutter, den ungen Mann aber trug man in den Kursalon. Doch alle Bemühungen des rasch berbeigeeilten Arzets, jungen Mann aber trug man in den Kursalon. Doch alle Bemühungen des rasch herbeigeeilten Arztes, um den Bewuhtlosen zum Leben zu bringen, blieben fruchtlos, und die Kunde davon verbreitete sich bald. Sei es, daß die Konstitution des sichtfart Leidenden für die riesige Anstrengung zu schwach gewesen oder daß der Blutverlust am Kopse ihn zu sehr geschwächt

baß der Bluiverluft am Kopfe ihn zu sehr geschwächt oder daß eine besonders heftige Gemitisbewegung ihn übermannt — kurz, es schien eine Kerzlähmung eingetreten zu sein, die ihn, obschon er noch leise atmete, rasch dem Tode entgegendrachte.

Da stürzte plöhlich eine elegante, schöne Frau in das stille Gemach, in dem eben der Tod seinen Einzug halten wollte und rief: "Wo ist er, o, wo ist er, ist es denn wahr, daß er stirbt? Nein, nein, er darf nicht sterben, der edelmütige Ketter meines Kindes. D, mein Gott, segne ihn doch, segne ihn viel tausendmal!" Und mit hastiger Bewegung neigte sie sich zu sin meder und drückt einen heißen Kuß des Dankes auf seine schlass herabhängende Rechte, während es rings im Kreise tönter: "Ja, Gott segne vährend es rings im Kreise tönte: "Ja, Gott segne ihn!" — Und "Gott segne ihn" kam es auch von den Lippen jener Frau, die still und starr vor Angst hinaus auf den See gestarrt hatte. In diesem Moment foling der Sterbende die Augen auf, ein glud= ment ichlug der Sterbende die Augen aut, ein glück-liches Lächeln überslog verklärend die todesblassen Jüge, und mit halblauter Stimme sprach er, sich mühlam erhebend: "Hörft Du es, Lisa, sie hat mich gesegnet, der Fluch ist weg! Hörlt Du es, Mutter, Mutter, mein Gott, wie dant' ich Dir!" Dann schlosser die Augen, der Kopf sant zurüch er war gestorben. Leite meinend entsernten sich die Srauen und die Leise weinend entfernten fich die Frauen, und die aufrichtigste Trauer herrschte unter den Rurgaften um den edlen Mann, den niemand fannte.

Niemand auch hatte diese sonderbaren Worte verstanden, die er zulett gesprochen. Rur ein einziger, ein stattlicher, älterer Berr, der erst am Abend guvor im Kurhause angesommen war, wußte, was sie bedeuteten. Er war es auch, der jett tief erschüttert vor dem Toten stand und mit Hilfe des Arztes alles Nötige zu einer anständigen Bestattung answerte ordnete.

Gin feierliches Grabgeleite folgte dem jungen Unbekannten auf seiner letten, fillen Reise, und beiße Dankesthränen und Segenswünsche von zwei dankbaren Mutterherzen folgten ihm in die stille Gruft. Dem reich mit Blumen geschmückten Sarge folgten

ein paar liebliche, weißgefleidete Rinder mit Palmen= ein paar liebliche, weifigekleidete Kinder mit Palmen-zweigen in den Händen. Während das Musikcorps des Kurhauses Beethovens Trauermarsch spielte, legten sie dieselben auf den reich mit Blumen ge-schmidten Sarg, welcher neben dem Grade stand, bis der Geistliche ihn gesegnet und seine erhebende Trauerrede beendet hatte. Jeht trat auch jener stati-liche Herr, von dem wir früher erwähnt, zum Grade nund legte, sichtbar tief ergriffen, einen prachtoollen Kranz darauf nieder. Die Sande gefaltet, stand er dort und blidte hinunter in die stille Gruft, während langfam zwei große Thränen aus feinen Augen in die Tiefe rollten.

Es war der zweite Aschermittwoch des Karnevals 1866 am Starnbergersee!

#### Deues vom Büchermarkt.

Aus den Memoiren eines Laubfroldes. Bon Olof Hellgren. Glarus und Leipzig. Schweizer Berlags-anstalt (B. Bogel).

anstalt (B. Bogel). Diese Ausfrosches über mensch-liche Dinge, Sinrichtungen eines Laubfrosches über mensch-liche Dinge, Sinrichtungen und Verhältnisse, werden manche Leser amüsseren. Gewiß ist es, daß, wenn man sich ein Westen vorstellt, das außerhald unseres mensch-lichen Geschiesteriese stehend, doch in venselben hinein-zublicken vermöchte, denkend, beobachtend, aus sich selbst urteilend, diese Westen bieles bei uns entseltsch somisch, unversändlich der verkeht sinden mißte. Der Verfasser hat nun einen gebildeten Laubfrosch erbacht, der in seinen Wemoiren aus der Zeit, da er in nähere Berührung mit menschlichen Vincen aeriet, entweder sehr nato oder sehr 

Es ift nur schabe, daß der Berfasser allgu weitschwe,fig geworden ist und seine an und für sich hübsche und gescheite Idee zu sehr dreitgetreten hat. Diese Froschemenoiren hätten gewonnen, wenn sie knapper gehalten worden wären.

simmer, Dr. Friedrich, Prof. der Theologie. Der eb. Diakonieverein, 3. Auflage. Derborn, 1896, Kerlag des eb. Diakonievereins. 136 E. 1 Mt.

Der vom Herausgeber dieser Schrift im April 1894 begrindte eb. Diakonieverein fucht die Arbeiten der weiblichen Diakonie im weitesten Umfange (Krankens, Irens, Armens, Gefangenempsiege, Kindergarten, Hausshalts, Handarbeitss, Dygieines 2c. Unterricht, Heilerziehung im Rahmen einer Genossenlicht au treiben und durch den genossenlicht der Diakonie ficher au klellen. Es wird damit erstreit, die Vorgiege der Mitterhaus, die Dienstleitungen der Diakonie sicher au klellen. Es wird damit erstreit, die Vorgiege der Mitterhauswerfassung — sichere Lebensstellung und karken innern Nicht hat er mit dem Vorzuge der freien Aflege — voller persönlicher Selberkändigtet — zu verdinden. Daß dieser Verluch höchst zeitgende Wachstum des Verluch höchst zeitgende Wachstum des Verluch kiedes Lebenschlang der oben genannten Brochiüre (in 6 Monaten 3 Auflagen) dewesten ascht, wie sichnelse Berreingibt vernen des Verluchen Ivas der im höchsten Herieg begrüßten Beitrag zu einer gesunden Löchzung der Verzeien betrom ein Kohlung der Verzeien diet vor der Verzeien betrügt au einer gesunden Löchzung der Verzeien gleinen von den verschlichen Beitran gu einer gesunden Löchzung der Verzeien betrügt der Verzeien die Verzeien betrügt der Verzeien der Verzeien der Verzeien vor der Verzeien vor der Verzeien vor der Verzeien vor der Verzeien der Verzeien beitrag zu einer gesunden Löchzung der Verzeien vor der Verzeien vor der Verzeien Verzeien der Verzeien der Verzeien vor der Verzeien der Verzeien vor der Verzeien der Verzeien vor der Verzeien der Verzeien vor einen von den verschiedensten Selten mit höchstem Interesse begrüßten Beitrag zu einer gejunden Zösung der Frauenfrage, sowohl durch sein Töchterheim, ein Resorm-Nädschupenstonat zum Selbstlokenpreite, wie durch seine unentgeltliche Ausbildung in der Krankenpstege und in verwandten Zweigen der Diakonie, wie endlich durch seine genossenigen der Diakonie, wie endlich durch seine genossenigenschaftliche Sicherstellung der in einem Berbande zusammengeschlossen Psiegerinnen und Lehrerinnen, die in ihrer Selbständigkeit durch die Verbandsangehörigkeit in keiner Weise beeinträchtigt werden. Erwachsen Jungfrauen, die Eltern berselben und Freunde der Frauenbeweung haben der kleinen Schrift das wagene zungfrauen, die Eitern verfelden und Freintde der Frauenbewegung haben der kleinen Schrift dassielbe Interesse abgewonnen, wie Aerzte, Geistliche und Lehrer. Sie ist vielsach jowohl von einzelnen, wie von Bereinen in größerer Anzahl bezogen und verbreitet worden; ein einziger Verein z. B. hat von der Z. Aufglage 200 Exemplare bestellt und unter seine Mitglieder perbreitet.

#### Abgerissene Gedanken.

Seber schaff auf seinen Wegen Und gebenke: Arbeit ehrt! Zebe Arbeit, die uns nährt, Ziemt sich auch und bringet Segen. Serm. Reumann.

Wer selbstbewußt in eigner Achtung steht, Wer milb und warm durchs kalte Leben geht, Wer mehr zu thun hat und zu ichaffen, Alls auf bes nächsten Schritt zu gaffen, Wer ebel bentt, nur ber allein Wirb von ben bessere Ständen sein.

#### Briefkasten der Redaktion.

Fiefjährige Abonnentin. Fragen dieser Art müssen zu Handen der Abonnentin. Fragen dieser Art müssen zu Handen der Medacktion mit vollem Namen unterzeichnet sein, um Aufnahme finden zu können. Eine öffentliche Berdächtigung oder Anklage ift ein Ding, das wohl erwogen sein will, und zu deren Berechtigung man unwiderlegliche Gründe muß ins Feld führen können. Allgemein herrichende, schlimme Jukände darf man im allgemeinen öffentlich geißeln, doch geht es nicht an, einen einzelnen zu verdächtigen, ohne den Beweis für die geklagte Thatsache gleichzeitig antreten zu wollen. Sie werden uns bei näherer lleberlegung recht geben müssen Junge Lesertn in 3. Ihr Streben ist löblich,

Junge Lesertn in 3. Ihr Streben ift löblich, gewiß; aber mit dem Lesen der Grommatik bekämpfen Sie die Leidenschaft fürs Romanlesen nicht, dazu bedarf es ganz anderer Mittel, so z. B. das Versehen in durchaus

frembe Berhältnisse; ein vollständiger Wechsel der Bethätigung; der Aufenthalt in einem anregenden Familienstreise, wo die Gepflogenheit herricht, gemeinham intersessante der Verleben der Aufern der auch ein anregendes Freundschafts- oder Liebesverhältnis, — das alles sind Dinge, die aus der aufreisenden und entnervenden Leidenschaft des Komandersschildungens herauszureißen vermägen. Es heißt dann nur unch mit kluger Hond des einmasserschaften und einkalten des noch mit Kluger Sand bas einmal Erreichte festzuhalten.

noch mit kluger Hand das einmal Erreichte festzuhalten. Frau Acta L. in S. Sin Kind, das von seinen Estern nicht von frih an zum kritten Georfam erzogen wurde, hat ebenso viel Ursache, seine Eltern anzuklagen, als eines, dem von seinen Erzeugern ein stecher Körper als Angelvide in Rechen mitgegeben wurde. Schon das erste Schulleben wird ihm zur Dual gemacht, und im stater unerläßtichen Jusammensein mit Fremden sind für den mangelhaft Erzogenen tausend Reiedersten und Kämpfe indegrissen, die einem früh soon an Gehorsam Sewöhnten erspart bleiben. Ze früher Ihr Knade gedorchen lernt, um so weniger wird seine natürlich Fröhlichte imit rauher Hand gestört werden müssen.

\*\*Sovrespondent in A. Eine Durchsicht des Stosses

Korrespondent in A. Eine Durchsicht des Stosses konnte noch nicht erfolgen. Die Ausgiedigkeit und Uneermüblichkeit in der Arbeit hält mit dem Regen nicht gleichen Schritt. Wir müssen freundlich um etwas Gesult hittes buld bitten.

Augufriedene in P. Mit der förperlichen Kräftigung wird auch die weichliche und weinerliche Stimmung sich von selbst verlieren. Liedrigens steht ein bischen Gebuld und Nachschle einem jungen Gemann sehr wohl an. Die Nachscht bürfte übrigens auf Gegenseitigkeit sich gründen. Die junge Frau weint hie und da ein paar

unmotivierte Thränden, und der junge Chemann leistet sich vermutlich nicht ganz selten einige unnötig accen-tuierte, fräftige Antisegenswünsche; das gleicht sich so ziemlich aus.

E. J. A. Das erfte Anrecht haben bie Abonnenten unseres Blattes. Wir haben noch viel Werg an ber Kuntel. Sie muffen fich freundlichft gebulben.

An Verschiedene. Wir muffen uns im Interesse ber Gesamtheit unieres verehrsichen Lejerfreises bezüglich Raum für einzelne Rubriken auf ein bestimmtes Maß beichränken. Es geht also nicht ohne jeweiliges Berichieben.

#### Braut-Seidenstoffe

weisse, sowie schwarze und farbige jeder Art zu wirkl. Fabrik-preisen unter Garantie für Echtheit und Solidität von 55 Chis bis Fr. 18 J. M. Beste und direkteste Bezugsquelle für Pri-vate. Tausende von Anerkennungsschreiben. Muster franko. Welche Farben wünschen Sie bemustert?

Adolf Grieder & Cie., Fabrik-Union, Königl. Spanische Hoflieferanten.

#### Blutarmut. Bleichsucht.

352] Herr Geheim. Sanitätsrat Dr. Klein in Berlin schreibt: "Die mir gesandten Proben von Dr. Hommel's Hämatogen sind mit dem erwünschten Erfolge angewendet worden und zwar bei einem Mädchen von 21 Jahren, das seit vorigem Winter an allgemeiner, zunehm. Schwäche, Verdauungsstörungen, grosser Blisse, überhaupt den Erscheinungen der Leukämie, auch beständigem Hüsteln, mit Abmagerung gelitten hat. Nach Verbrauch von 4 Flaschen, die ohne die geringsten unangenehmen Nebenerscheinungen konsumiert wurden, hat sich der Zustand der Paonne die geringsten unangenenmen vereiererscheitungen konsumiert wurden, hat sich der Zustand der Pa-tientin auf's Erfreulichste gebessert und kann ich sagen, dass dieselbe als ganz wiederhergestellt zu bezeichnen ist. Ich habe mich von der Trefflich-keit des Mittels zu meiner grossen Freude auf's Ernsteste überzeugt und werde selbstverständlich in geeigneten Fällen wieder zu diesem erprobten Mittel greifen "

# OETTINGER & Co., ZÜRICH Bestassortiertes Reduzierte Preise in Damenkleiderst. Herrenkleiderstoffen auf sämtl. Sommerstoffe undKonfektion zu billigsten Preisen.

Compl. Stoff zu garant. Waschkleid Fr. 3,40 bis Fr. 12,40.

### Wollen Sie die Nachahmungen

12] des so vortrefflichen Nussschalenstrup Golliez vermeiden, so verlangen Sie ausdrücklich auf jeder Flasche die Marke "2 Palmen". Ausgezeichnetes Blutreinigungsmittel bei Skrofeln, Rachitis, Hautaus-schlägen und bester Ersatz des Fischtbrans. In Flaschlägen und bester Ersatz des Fischthrans. In schen a Fr. 3. — und Fr. 5.50 in den Apotheken.

Hauptdepot: Apotheke Golliez in Murten.

gekleidet in allen Grössen und Preislagen. Muster moderner Genre.

Reiche Auswahl in

### ungekleideten Puppen.

Einzelne

### Puppenteile:

Körper, Köpfe, Strümpfe, Schuhe, Hüte. (II 3022 Z)

### Franz Carl Weber Specialität in Spielwaren

Zürich, mittl. Bahnhofstr. 62.

# C°කාවේ රේ

Ceylon-Thee, sehr fein schmeckend kräftig, ergiebig und haltbar, Originalpackung.

per engl. Pfd. per ½ Fr. 5.
Fr. 5.-Pekoe Souchong

China-Thee, beste Qualität hong Fr. 4.—, Kongou Fr. 4.— per ½ kg

#### Ceylon-Zimmt,

echter ganzer oder gemahlener 50 Gramm 50 Cts. 100 Gramm 80 Cts. 1/2 kg. Fr. 3.-Vanille, erste Qualität, 17 cm lang. 40 Cts. d. Stück.
Rabatt an Wiederverkäufer und grössere

Carl Osswald, Winterthur.

Ist einzig in ihrer Art zur augenblick-



lichen Verbesserung von Suppen.

# Gasthof zu den drei Mels (St. Galler Oberland)

empfiehlt sich Touristen, Passanten, Geschäftsreisenden, Schulen und Vereinen etc.

— Augenehmer Landaufenthalt für Feriengeniessende und Erholungsuchende. —
Pensionspreis von 3 Fr. an, Zimmer inbegriffen. — Vorzügliche Küche. — Reelle
Weine. — Schöne Zimmer. — Waldreiche Spaziergänge in nächster Nähe. —
Beste Gelegenheit für Gebirgstouren. — Stallung und eigenes Fuhrwerk.

J. Nüssly-Geel, Propr.



Aufgesprungene, rissige Haut des Gesichts und der Hände, Gesichts-röte,Sommersprossen, Mitesser, Wimrote, sommersprossen, Mitesser, wim-merin, Brennen und Jucken der Haut und überhaupt jegliche Hautunreinig-keit und alle Runzeln verschwinden sofort bei Gebrauch der absolut unschädlichen

#### Crème Irls.

Der Teint wird bei regelmässigem Gebrauch blendend welss. Die Wirkung ist eine auffallend rasche und wirklich frappante. Crème Irls in Verbindung mit

### Crème Iris Seife

sind die anerkannt vollkommensten Präparate zur Teint- und Hautpflege und
sollten bei jedermann, der Wert auf sein Aeusseres legt, auf dem Toilettetisch zu finden sein.
Preis p. Topf (auchReisetube), enorm ausgieb.
Crème oder per Carton (à 3 Stück), Seife
Fr. 2, erhältlich in allen Apotheken,
besseren Coiffeurgeschäften oder direkt
von der Hauptniederlage für St. Gallen
und Umgebung: C. Fr. Hausmann,
Hechtapotheke, St. Gallen.

### Naturheilanstalt Glotterbad.

Im badischen Schwarzwald. Stationen Freiburg und Denzlingen. Dirigierender Arzt: Oberstabsarzt a. D. Dr. Katz. Arzneilose Heilweise. Naturgemässe Diät. Das ganze Jahr, Sommer und Winter geöffnet. Prospekte frei durch die Badeverwaltung. (H 81705) [476 September und Oktober Traubenkur.

### Jul. Hensels hyg. Cacao mit Nährsalzen

frei von allen minderwertigen Zusätzen 🟲 ist der beste 🛹

seines vorzüglichen Geschmackes, seiner hervorragenden Nährkraft und der Förderung einer gesunden Blutbildung wegen (H 414 Q)

#### jedermann empfohlen.

Alleinberechtigte Fabrikanten: Knape & Würk, Leipzig. General-Depot für die Schweiz: Carl Pfaltz, Basel. Direkter Versand nach allen Orten, wo noch kein Depot besteht. Hyg. Cacao Fr. 4.—, hyg. Chokolade Fr. 3.— und Fr. 2.50 per Pfund Nettogewicht.

### Gesucht:

ein einfaches, braves, tüchtiges **Mädchen**, das gut bürgerlich kochen kann und die Hausgeschäfte versteht, in kleine, gute Privatfamilie.

Anmeldungen unter Nr. 623 an das Annoncenbureau d. Bl.

# Kihm-Keller

z. guten Quelle [577 Frauenfeld.

Leinen- und Baumwollwaren Wäsche-Fabrikation

Braut-Ausstattungen in feinster und solidester Ausführung. Herren- und Damen-Linge Damen- und Kinderschürzen

Diplome I. Klasse. Katalog und Muster umgehend franko.

### Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme btto. 5 Ko. ft. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60-70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). (H 623 Z) [70] Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.



Dipl. u. gold. Medaille Venedig 1894. Goldene Medaille Wien 1894.

Kaufm. Töchterinstitut Konstanz. Sämtl. Comptoirfächer. Französisch. Eintritt 1. Oktober. Prosp. etc. durch den Direktor: J. Kaiser.



### 54 Sorten Damen-Taghemden nur Fr. 1.35 bis Fr. 4.50



20 Sorten Damen-Nachthemden nur Fr. 2.30 bis Fr. 7.15 31 Sorten Damenhosen nur Fr. 1.35 bis Fr. 3.60

Sorten Damen-Untergestalten nur Fr. 1.30 bis Fr. 3.20.

25 Sorten Damen-Nachtjacken nur Fr. 1.55 bis Fr. 6.25

20 Sorten Damen-Unterröcke nur Fr. 1.65 bis Fr. 8.50 Sorten Damen-Schürzen nur Fr. -—.75 bis Fr. 8.—



#### nur cher gesaumt 23 Sorten bis Fr. 11. -

8 Sorten komplette Bettanzüge Fr. 7. 20 bis Fr. 11. 20.

Muster umgehend franko.

Erstes schweiz. Damenwäsche-Yersandhaus und Fabrikation R. A. FRITZSCHE, Neuhausen-Schaffhausen.



# Neuheit!

### Heureka-Artikel

Heureka-Stoff (H5552Z) Heureka-Wäsche Heureka-Kissen eka-Krankenmatratze Heureka-Binden [14

### Reform-Artikel

Sämtliche Leib- und Bettwäsche Reform-M-Binden, Reform-Sohlen

### Torf-Woll-Wäsche

Das beste Gewebe gegen Gicht und Rheumatismus. Leibchen, Hemden, Hosen, Strümpfe, Binden etc. für Damen und Herren. Prospekte gratis.

M. Brupbacher & Sohn, zürich.

### "Tannerin", Wichse der Zukunft. Gebrauchsanweisung.

Man tunkt ein neues oder von gewöhnlicher Schuhwichse gut gereinigtes Bürstchen ganz schwach in Tannerin, bestreicht damit das von alter Schuhwichse gut gereinigte und getrocknete Schuhwerk, lässt es einige Minuten trocknen und bürstet leicht ab. Das Schuhwerk erhält dadurch einen schönen Glanz, der selbst mit Wasser nicht entfernt werden kann und absolut auch nicht aschmutzt. Ein Anstrich sollte für einige Tage und bei ganz richtiger Anwendung für längere Tage genügen; inzwischen anhaltender Staub oder Schmutz wird mit blossem Bürsten entfernt und dadurch der frühere Glanz wieder hervorgerufen. Tannerin besteht aus Substanzen, die dem Leder absolut nur zuträglich sind, und ist garantiert säurefrei, darf aber nicht verdünnt werden.

Erfinder und alleinige Fabrikanten:

Tanner & Co., Frauenfeld, Schweiz.



# leisch-Pepton der Compagnie Liebig

ist wegen seiner ausserordentlich leichten Verdaulichkeit und seines hohen Nährwertes ein vorzügliches Nahrungs- und Kräftigungsmittel für Schwache und Kranke, namentlich auch für Magenleidende.

Hergestellt nach Prof. Dr. Kemmerich's Methode unter steter Kontrolle der Herren Prof. Dr. M. v. Pettenkofer u. Prof. Dr. M. v. Voit, München. Käuflich in Dosen von 100 und 200 Gramm.

Zu haben in Apotheken, Droguenhandlungen und feineren Kolonial-waren- und Delikatess-Geschäften. [134

# l öchterpensionat und Haushaltungsschule

,,le Belvédère", Nyon (Kt. Waadt).

Gründlicher Unterricht der französischen Sprache. — Koch-, Bügel- und Handarbeitenkurse. — Wenn gewünscht, Gelegenheit Englisch, sowie Musik und Malen zu lernen. — Schöne und gesunde Lage. — Familienleben, sorgfältige Behandlung. — Moderierte Preise. — Beste Referenzen zu Diensten.

Für nähere Auskunft und Prospekte wende man sich an Mme. veuve Gerber, le Belvédère, Nyon (Kt. Waadt).



### Sterilisierte Alpenmilch.

Berneralpen-Milchgesellschaft.

Von den höchsten wissenschaftlichen Autoritäten als bester und einfachster Ersatzfür Muttermilch warm empfohlen. [98]
In Apotheken, oder direkt von Stalden, Emmenthal, zu beziehen. (H 180 Y)

Erprobteste und bestbewährte

Kindermilch.

BERN. Zeughausgasse.

Zeughausgasse. Gasthaus z. Eidg. Kreuz.

Christliches Vereinshaus.
Fein eingerichtete Zimmer, gute Küche, elektr. Beleuchtung, Telephon.
Zimmer von Fr. 1.50 bis Fr. 3.— per Bett. Pensionspreis von Fr. 4.50 an per
Tag. Portier am Bahnhof. [387]
Den allein reisenden Damen bestens empfohlen. (H 1700 Y)

Es gibt Nachahmungen von

# lillenmilch-

Unsere Lilienmilch-Seife trägt folgende Schutzmarke:



Zwei Bergmänner.

Wir bitten, auf den Namen:

### Bergmanns Lilienmilch-Seife

und auf die Schutzmarke: Zwei Bergmänner recht genau zu achten.

# Bergmann & Co., Parfilmeriefabrik, Zürich.

Bergmanns Lilienmilch-Seife à Stück 75 Cts. ist echt zu haben in den meisten Apotheken, Droguerien und Parfümerien. (H 1212 Z) und Parfümerien.



Ein Bleichsuchtmittel — von bester Güte ist der Eisenbliter von Joh. P. Mosimann, Apoth. in Langnau i. E. — (Aus Bitterkräutern der Alpen bereitet. Nach Aufzeichnungen des s. Z. berühmten Mieh. Schüppach dahier.) — In Schwächezuständen wie: Magenschwäche, Blutarmut, Nerveuschwäche, Bleichsucht, ungemein stärkend und überhaupt zur Auffrischung der Gesundheit und des guten Alpenkräutern der Emmenihaler. Bersel den weniger Bemittelten zugänglich, indem eine Flasche zu Fr. 2½, mit Gebrauchsanweisung, zu einer Gesundheitskur von zwei bis vier Wochen hinreicht. Aerztlich empfohlen. Depois in den meisten Apotheken der Schweiz.



Burk's Pepsin-Wein.

(Pepsin-Essenz, Verdauungsflüssigkeit.)
Prämitert: Brüssel 1876, Stuttgar 11881, Porto Alegre 1881,
Wein 1833, Leipzig 1892.
In Flaschen àca. 100 gr Frs. 1.70, à 250 gr Frs. 3.40, à 700 gr
Frs. 7.50. — Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer
Billigkeit zum Kurgebrauch.
Ein wohlschm-ekendes, mit griechischem Wein bereitetes,
bei den Folgen des übermässigen G-nusses v. Bier u. Wein etc.
Man verlange ausdrücklitet: "Brukr's Pepsin-Wein" und beachte die
Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

bei: ISIn

#### Hausverdienst:

für Frauen und Töchter. Empfehle mein Depot der neuesten, bewährten amerikanischen Original "Lamb"-Strickmaschinen. Lehrtöchter erhalten gründlichen Unterricht. 532] Die Vertreterin: (H 2199 Z) Fr. Schildknecht-Eisenring, Zeughausstr. 17, Aussersihl-Zürich.

#### A. Ballié

Möbel- und Bronzewarenfabrik

(H 2300 Q)

29 Freiestrasse 29 "Zum Ehrenfels" Basel.

Komplette Binrichtungen von Wohnungen in geschmackvollster Ausführung eigener Komposition.

Hols. und Peisternübel, Skulptung, Bauarbeiten (Tüfer und Decken), Leuchter, Wöbelbeschläge in Bundelten (Balkens, Pavillens, Pertale etc. in Schniedeisen werden auf in einste in meinen Werkstätten angefertigt.

Tapeten in allen Geners (Tenturen, Tapisseries artistiques), Portièren, Vorhinge aller Art, Toppiche, Faiences, Bronzes (zur Zimmerdekorstion) sind in schönster Auswahl in meinen Magazinen vorrätig. Grosses Lager in prachtvollen orientalischen Stickereien und echten, alten persischen Teppichen.

Preisvoranschläge gratis. — Zeichnungen stehen zu Diensten.

#### Töchterpensionat Kunstgewerbe und Frauen-Arbeitsschule Zürich-Enge, Lavaterstr. 75.

Prospekte und Referenzen durch die Vosteherin (H 2659 Z) [531] Frl. Schreiber

## Rouleaux grosse Auswahl

Alder-Hohl, Neugasse 43 St. Gallen.

#### Damenwäsche.

Feston and Doppelatoff, sehr solid, sowie jeder Arten per Stickerellen, grösste Auswahl, versendet an Private und Näherlinen zu biligat. Freisen J. Engell, Slickereifabrikation 621<sub>1</sub> St. Gallen.

### Aris für Damen.

Unterzeichnete empfehlt sich zur Uebernahme von Handstkereien jeglicher Art für Tisch-, leib- und Bettwäsehe. Binzelne Buchstaben, Honogramme, Namen etc. in einfacher bis reichster Ausstattung zu mässigen Preisen. Geschmackvolle Zeichnung und Ausführung durch prima Appenzeller Stickerinnen werden zugesicher.

Frau V- Ehrsam,

FLAWIL (Kt. St. Gallen).

### Vorhangstoffe

eigenes und englisches Fabrikat, crême und weiss. in grösster Auswahl, liefert billigst das Rideaux-Geschäft

J. B. Nef, z. Merkur, Herisau.

Muster franko. Etwelche Angabe der Breiten erwänscht

### Pension Gartmann, St. Moritz-Dort

empfiehlt sich verehrten Kurgästen und Passanten für die diesiährige Sommersier für die diesjährige Sommersaison. Pensionspreis inkl. Zimmer etc. Fr. 7—8. Freundliche Gartenan-lage. Angenehme Verbindung zwischen Bad und Dorf durch den elektrischen Tram. [536

# Eachener

Fleischbrühesuppenrollen Kinderhafermehle Haferflocken

Erbs-, Reis- und Gerstenschleimmehle Dörrgemüse

sind von unübertroffener Güte. Ueberall verlangen.

M. Herz, Präservenfabrik Lachen a. Zürichsee. [615

Damen und Mädchen

Planen Taillen Unterrücke.

Blousen, Taillen, Unterröcke.

Stets das Neueste der Saison

in grösstmöglicher Auswahl äusserst billig

empfiehlt das Specialgeschäft von Jules Pollag

Prompte Anfertigung nach Mass von

Konfektions und Kostumes unter

Trauerkleider innert 30 Stunden

eine kleinere, gute Familie

der Westschweiz zu placie-

ren. Neuenburg oder Um-gebung bevorzugt. [616

Konditorei Hermann

Rorschach.

2 tüchtige Arbeiterinnen

auf Lingerie finden gutbezahlte Stelle. Zu erfragen beim Annoncenbureau d. Bl. [613

¶an wünscht eine 17-

jährige Tochter zur

Erlernung der franz. Sprache als Volontärin in

Multergasse 1 St. Gallen

# 1478 UHILAWCIII HILL MALTAGIA 1478 aus bester Königschinarinde und rotspoldenem Malaga nach neuer bewährter Methode bereitet, sämtliche wirksamen Bestandteile derselben in vollständiger, halibarer Lösung enthaltend, den ausländischen Präparaten völlig gleschwertig bei bedeutend biltgerm Preise, empficht als bekanntes, vorzügliches Mittel bei Schwächezuständen, Blutarmut, Appetitiosigkeit, lang andauernder Rekonvalescenz mit oder ohne Eisen. (H 2588 Z) [530 Heinrich Jucker, Apotheker, vorm. C. Fingerhut, Kreuzplatz, Zürich V. Kurhaus Bocken, Horgen, Zürichsee. Herbst- und Winterstation für Erholungsbedürftige. Koch- u. Haushaltungskurse.

Telephon Chinawein mit Malaga Telephon 1478

Beginn der nächsten Kurse: September — November — Januar — März. Specialkurse von 6 Wochen das ganze Jahr.



### An- und Verkauf seltener Briefmarken

Ankauf ganzer Sammlungen.

A. Bindschedler-Schoop St. Gallen. [568]

### Gebrüder Hug & Co. Basel.

Grösste Auswahl und INSTRUMENTEN E ALLER ART.

**HARMONIUMS** &

526b] von Fr. 110.— bis 3000. Terminzahlungen, Vorteilhafte Bedingungen

### Eau de Cologne Suisse

anerkannt das Beste und Billigste, von erfrischendem, feinem Geruch, für Toilette und Bäder sehr empfohlen. Preis per Flacon Fr. 1.50, 3 Flacon Fr. 4.50 franko. Eau de Jaman, sehr bekannt, garantiert das Beste gegen Haarausfall. Flacon 3 und 5 Fr. (H2902 M) (H 2902 M) Parfumerie Montreusienne, Montreux,

### Was, Wo und Wie

Sie annoncieren mögen, unterlassen Sie nicht, sich der bewährten Vermittlung des Hauses

### Haasenstein & Vogler

erste und älteste Annoncen-Expedition zu bedienen, das Inserate in sämtliche Zeitungen befördert, auch bei Benützung vieler Journale nur eines einzigen Manuskriptes bedarf und bei umfangreichen Aufträgen höchsten Rabatt gewährt.

Dasselbe ist unzweifelhaft am ehesten in der Lage, bei aller Garantie für rascheste und zuverlässigste Ausführung wirkliche Vorteile zu gewähren, und, wo es gewünscht wird, kompetenten Rat zu erteilen.

#### Gesucht:

eine Stelle als Stütze der Hausfrau in eine stelle als Stutze der haustrau in ein gutes Frivathaus für ein konfirmiertes Mädchen, welches 4 Klassen der Be-zirksschule absolvierte und sich gerne in sämtlichen Hausarbeiten und in der französischen Sprache ausbilden möchte. Gute Behandlung wird bessern Lohn vorgezogen. [614

### Stelle-Gesuch.

Ein Fräulein, der französischen Sprache mächtig, als Handarbeitslehrerin aus-gebildet, sucht Stelle als Erzieherin zu Kindern oder als Gesellschafterin.

Gefl. Offerten erbeten unter Chiffre A K 612 an das Annoncenbureau d. Bl.

# Tüchtige Arbeiterinnen

bei hohem Lohn, sowie Volontärin-nen finden bei guter Pension sofort Anstellung in einem Chemiserie- und Lingeriegeschäft. Offerten unter Chiffre J G H 606 be-förd. Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

### Grosser Kaffeeabschlag.

5 Kg. Santos, fein Fr. 9.20 5 Kg. Campinas, extra schön , 10.40 5 Kg. Perlkaffee, hochfein 12.20 J. Winiger, Boswyl, Aarg.

### Frauen-Arbeitschule

des Gemeinnützigen Vereins Bern. Postgasse 14.

Nächster Kurs im Weissnähen, Kleidermachen, Weiss- und Buntsticken, Glätten, Wellarbeiten, Flicken, vom

7. September bis 12. Dezember. Der ausführliche Prospekt wird gerne und gratis versandt. Anfragen und Anmeldungen gefl. an den Sekretär (O H 9103] 608
Seminarlehrer Friedr. Marti

Kramgasse 10, Bern.

### IICTORIA-" = Nähmaschinen sind aus bestem Material, Eingetr. Schutzmarke.

Waarenzeichen 8698.

Zu haben in fast allen Städten Alleinvertretern.

Wenn an irgend einem Platze nicht vertreten, giebt die Fabrik die nächste Bezugsquelle an.



ein Muster der Eleganz. Leistungsfähigkeit, Dauerhaftigkeit! Mit patentirten

362

Verbesserungen! Man achte auf die

Fabrikmarke! Alleinige Fabrikanten: H. Mundlos & Co., Magdeburg-N.

### Verkauf von Damenwäsehe

Damen in verkehrsreichen Ort-Damen in verkehrsreichen Ortschaften, welche sich mit dem Verkauf von Korsetten, Handschuhen, Kleiderstoffen, Resten, oder sonstigen Damenurtikeln befassen, können jederzeit mit einem gut renommierten, inländischen Damenwäsche-Fabrikationsgeschäft in Verkindungsten von Mitter menwasme-Fabrikatonsgesindt in Verbindungtreten, resp. Muster für den kommissionsweisen Ver-kauf erhalten. Gefl. Anfragen unter Chiffre O 617 an das Annoncenbureau d. Bl.

### Gesucht:

auf 15. September eine gesunde Tochter achtbarer Eltern, evangelisch, exakt und fleissig [619

#### für Zimmerdienst

Näharbeit und Bügeln, in ein gutes Herrschaftshaus. Familiäre Behandlung zugesichert. Lohn nach Uebereinkunft. Schriftl. Offerten unter Chiffre U 3364 Z an die Annoncenexpedition Haasenstein & Vogler, Zürich.

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten liefert schnell, prompt und billig [13 Buchdruckerei Wirth A.-G., St. Gallen.